

---

auch Napoleon dieser Kunst sich nicht gewachsen gezeigt habe. Und auch darin war die Schlacht neu, daß sie zum ersten Male in so großen Zusammenhängen ungeschulte oder halbgeschulte Aufgebote verwendete. Es waren alle Armeen — am wenigsten die russische — von frisch ausgehobenen Mannschaften durchsetzt, und von allen Seiten wurde die Form des Angriffes verwendet, in der der schwache Wille eines blutjungen Soldaten und die Unerfahrenheit eines Landwehrmannes am wenigsten leicht zusammenbrechen, der Angriff in massigen Kolonnen.

Unmittelbar vor Leipzig hatte Napoleon die Kühnheit, die Neuerung einzuführen, daß er, um eine größere Frontbreite zu erzielen, die Infanterie nicht mehr in drei, sondern in zwei Gliedern aufstellte, da er das Feuer und die Bajonette des dritten Gliedes als wirkungslos ansah.

Vor der Schlacht zwei Heere zu vereinigen, war längst üblich gewesen, bei Bautzen hat es Napoleon zum ersten Male versucht, in währendem Kampfe eine zweite Armee dem Feinde in die Flanke zu stoßen, doch Ney hatte den Gedanken ruiniert. Jetzt zum ersten Male wurde die Vereinigung dreier Heere während der Schlacht erstrebt und durchgeführt.

Doch ein Name würde auf Leipzig am allerbesten passen, den anzuwenden wir uns scheuen, weil er sofort die innere Schwäche unserer Waffen enthüllt: es ist das größte Beispiel einer Koalitionsschlacht. Es ist auch die Schlacht der Monarchen: es gibt kein anderes Schlachtfeld, auf dem sich ein Monarchenhügel erhebe. Typische Koalitionsschlachten waren die gemeinsamen Siege Marlboroughs und Prinz Eugens, doch da waren die Feldherrn zugleich die vornehmsten Träger der Politik. 1813 hatte aber nur einer der Generale einen erheblichen politischen Einfluß, fast alle standen unter dem starken Druck der Politik. Es ist eine Wahrheit, daß der Krieg nichts als die mit anderen Mitteln fortgesetzte Politik ist und sein soll. Nur darf man nicht auch die Konsequenz vergessen: Jeder Verbündete wird immer seine besonderen politischen Zwecke zur Geltung bringen wollen und damit Reibungen erzeugen, in denen ein Teil der eigenen Kräfte verbraucht wird. Der reine Nutzen einer so verwickelten Maschine wird geringer sein, als ihn der allherrschende absolute Kaiser